

27/11-13

erst am 29. März verstarb. Möglicherweise wurde von Royer das Datum von Zurlaubens Brief nicht richtig gelesen, und es müsste 15. April heissen.

Original, in franz. Sprache, mit Siegeln
AH 27, 48-49 - Blatt 49^r leer

12

1629 Juni 19., Poitiers *"en vostre maison"*

A

BRIEF VON ROYER AN [BARTHELEMY] ROLLAND, SECRETAIRE-INTERPRETE,
CIMETIERE SAINT-JEAN, AU LOGIS DE MADAME TAMPONNET, PARIS

Der [Apotheker] Royer entschuldigt sich, dass er ihm wegen eines Kranken, dessen Pflege ihn derart in Anspruch genommen, nicht eher habe schreiben können. [Der Messenger] Frappier habe ihm gleich nach seiner Rückkehr das Geld, *"que m'avez envoyer pour le petit"* Oswald Kolin, übergeben. Er danke ihm sehr dafür. Die Quittung werde er ihm umgehend zukommen lassen. Seinerseits möge er ihm noch den Erhalt des Lehrvertrages bestätigen. Schliesslich wäre er ihm sehr verbunden, wenn er bei Gelegenheit den jungen Kolin wissen lassen könnte, dass er hier in Poitiers stets willkommen sei.

Original, in franz. Sprache, mit Siegelresten.
AH 27, 50

13

1635 Juli 26., Schwyz

A

BRIEF VON RITTER JOHANN FRANZ CEBERG AN AMMANN BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

Gestern abend spät habe er zwei Briefe von ihm erhalten; der eine sei an den Landammann [von Uri, Kaspar Roman] Troger, und der andere an seinen Vater [Johann Kaspar Ceberg], der jedoch am 24. ds. nach Solothurn verreist sei, gerichtet gewesen. Den Brief an seinen Vater habe er diesem nicht mehr nachsenden können, weshalb er ihn geöffnet habe. Wie aus diesem hervorgehe, wünsche er,